



Experton Kalkulator errechnet mögliche Kostenvorteile durch Cloud Computing

Cloud Computing macht den Bezug von IT nicht nur einfacher, sondern auch günstiger. Doch sparen Unternehmen auch, wenn sie kritische Komponenten ihrer Softwarelandschaft aus der Cloud beziehen? Die Marktforscher der Experton Group haben zusammen mit dem Weblog Business-Cloud.de einen kostenfreien Online-Rechner entwickelt, mit dem vor allem Unternehmen im Mittelstand die Gesamtkosten für den Betrieb geschäftskritischer Applikationen im eigenen Rechenzentrum mit dem Bezug aus der Cloud vergleichen können.

Das Thema Kosten ist für viele IT-Verantwortliche ein rotes Tuch – nicht nur wegen des Sparzwangs. Denn knapp die Hälfte der Unternehmen wisse nicht einmal, wie hoch ihre IT-Kosten überhaupt seien, gerade im Mittelstand, sagt Steve Janata, Senior Advisor bei der Experton Group und Spezialist für den Cloud-Markt. IT-Ausgaben einfach an einer Mietgebühr abzulesen, muss Entscheider und Controllern daher geradezu revolutionär vorkommen. Cloud Computing bietet ihnen genau das: klare Abrechnungsmodalitäten nach Nutzer, Dienst und Monat und dazu die Möglichkeit, einen IT-Service nur so lange zu nutzen, wie er tatsächlich gebraucht wird.

Unvergleichliches Obst

Doch beim Kostenvergleich zwischen Eigenbetrieb und Cloud laufen Unternehmen Gefahr, Äpfel mit Birnen zu vergleichen. Häufig werden dazu so genannte Public-Cloud-Dienste herangezogen. Hierbei handelt es sich um Services, die prinzipiell jedem offen stehen. Für Privatanutzer sind sie in der Regel gebührenfrei, da werbefinanziert. Professionelle Angebote werden überwiegend per Kreditkarte abgerechnet.

So populär Public-Cloud-Services sind, Unternehmen sollten genau hinschauen, ob diese ihrem Anforderungsprofil genügen. Über die öffentliche Cloud können Kunden isolierte Dienste beziehen, wie etwa Serverkapazitäten, Online-Storage oder Entwicklungsumgebungen. Die Service- und Qualitätszusagen der Anbieter beschränken sich auf die Bereitstellung dieser Dienstleistung.

Mittelstand erwartet ganzheitliche Lösungen

Gerade im Mittelstand erwarten Unternehmen aber ein Gesamtpaket, also eben keinen Server in der Konfiguration XY, sondern zum Beispiel einen Service für den Betrieb der eigenen ERP-Lösung.



Entsprechend muss sich eine interne IT-Abteilung an ganz anderen Maßstäben messen lassen. Mit dem Betrieb geschäftskritischer Applikationen und Systeme im eigenen Rechenzentrum verantwortet sie letztlich den störungsfreien Ablauf von Kerngeschäftsprozessen. An der Verfügbarkeit beispielsweise eines Produktionsteuerungssystems hängt schließlich nicht nur eine Softwareapplikation, sondern der Produktions- und Logistikbetrieb des gesamten Unternehmens.

Reicht ein Gutschein beim Systemstillstand?

In der Public Cloud bekommen Kunden beim Systemausfall allenfalls eine Gutschrift. Service Level lassen sich nicht rechtlich durchsetzen. Während die interne IT bei Bedarf auch rund um die Uhr auf Abruf bereit steht, müssen sich Kunden in der Public Cloud mit freundlichen Mails begnügen, die wenig helfen, wenn es wirklich brennt. Der Mietpreis für einen Public-Cloud-Dienst spiegelt also in den meisten Fällen nicht die Anforderungen von Unternehmen an Servicequalität, Verfügbarkeit und Sicherheit wieder.

Kalkulator für fairen Kostenvergleich

IT-Abteilungen ebenso wie Outsourcing-Dienstleister werden den Kostenvergleich zwischen ihren Diensten und einer Public-Cloud zu Recht als unfair empfinden. Denn sie verantworten Geschäftsprozesse und keine isolierten IT-Dienste. Die Marktforscher der Experton Group haben darum einen Kostenrechner entwickelt, der die Anforderungen von Unternehmen an einen professionellen Applikations-Betrieb auf beiden Seiten der Rechnung berücksichtigt.

Voraussetzung sind etwa Verträge, die Geschäftskunden verbindliche und einklagbare Service Level auch in der Cloud garantieren. Ebenso kalkuliert das Modell einen Service mit persönlichem Ansprechpartner, 24x7-Kundendienst und proaktivem Service-Management. Diese Faktoren fließen als Personalkosten in die Rechnung

mit ein in Form von Tagessätzen für den Administrations- und Serviceaufwand.

Ergebnis: Mögliche Sparquote in Prozent

Konkret vergleicht der Experton-Cloud-Kalkulator Investitions- und Betriebskosten einer bestimmten Serverlandschaft für beide Betriebsmodelle. Unterschieden wird dabei nach Servern für Entwicklungs-, Test- und Produktionssysteme. Ebenso erfasst der Kalkulator die Leistung des Speichernetzwerks sowie Laufzeit, Auslastung und das zu erwartende Wachstum der Infrastruktur in den Folgejahren. Als Ergebnis erhält der Nutzer eine Kostenaufstellung für beide Bezugsmodelle und eine Schätzung des möglichen Einsparfaktors in Prozent.

Anbieterunabhängiges Rechnungsmodell

Der Kalkulator arbeitet mit Kennzahlen, die die Experton-Analysten in zahlreichen Studien und Befragungen ermittelt hätten, sagt Steve Janata. „Unser Gesamtkostenrechner ist anbieterunabhängig. Wir legen durchschnittliche Marktpreise für Hardware, Betrieb durch qualifiziertes Personal, Know-how usw. zugrunde“, sagt Janata. Abweichungen vom Einzelfall begründet der Experton-Analyst damit, dass der Kalkulator keine individuellen Rabatte berücksichtige. „Wir rechnen konservativ. So erhalten Nutzer Marktpreise, die jedes Unternehmen erzielen kann. Das ist besonders wichtig für kleine und mittelgroße Betriebe“, betont Janata.

Zielgruppe Mittelstand

Unternehmen können den Cloud-Kalkulator kostenfrei über das Blog Business-Cloud.de des ITK-Dienstleisters Pironet NDH Datacenter nutzen. Zielgruppe sind vor allem Unternehmen im Mittelstand: So verschwindet das komplexe Berechnungsverfahren hinter einer einfachen Benutzeroberfläche. Dadurch erhalten auch Mittelständler eine klare Antwort auf eine einfache Frage: „Lohnt sich für mich der Schritt in die Cloud?“

Link zum Experton Cloud Kalkulator:

<http://www.business-cloud.de/experton-kalkulator>

Khaled Chaar

Director Business Strategy
PIRONET NDH Datacenter
Internet: www.pironet-ndh.com/itk
Blog: www.business-cloud.de